



Ⓩ [16932]

Am 13. April er-
scheint:

Pierre Loti

Matelot

Roman

Fr. 3.50 ord.

Rabatt 33 $\frac{1}{3}$ %.

Zunächst nur bar!

Bei den späteren
à cond. - Versendungen
können nur die Firmen
berücksichtigt werden,
die bar bestellen!

12 Exemplare auf
5 Kilo.

Postpakete ab Paris
mit $\frac{1}{2}$ Porto!

Auslieferung in Leip-
zig erst einige Tage nach
Erscheinen!

Hochachtungsvoll

Paris, Leipzig, Berlin, Wien.

Calmann-Lévy.



Ⓩ [16201] In unserem Verlage erscheinen demnächst die nachstehenden Novitäten und neuen Auflagen:

Die Reformation und Gegenreformation

in den innerösterreichischen Ländern
im XVI. Jahrhundert.

Von

Dr. Johann Loserth,
Professor der Geschichte in Graz.

39 Bogen. Groß-Oktav. Geheftet M 12.— ord., M 9.— netto.

Die innerösterreichischen Länder, Steiermark, Kärnten und Krain, sind der Schauplatz dieses Stückes bewegter Lokalgeschichte aus einem der wichtigsten Zeiträume. Der Verfasser hat aus den Archiven, hauptsächlich denen von Wien, Graz, Innsbruck und Klagenfurt, so viel bisher Unbekanntes beigebracht, daß seine Geschichtsschreibung wie eine ganz neue erscheint. Durch dieses Schöpfen aus dem Vollen und Ursprünglichen wird seine Darstellung ungemein reich und anschaulich. Dabei ist sein Standpunkt, bei aller inneren Wärme für seine evangelischen Glaubensbrüder, rein sachlich, seine Sprache würdig und gemessen.

Grundzüge der deutschen Syntax

nach ihrer geschichtlichen Entwicklung

dargestellt von

Oskar Erdmann,

† o. ö. Professor an der Universität Kiel.

Zweite Abteilung:

Die Formationen des Nomens (Genus, Numerus, Casus)
von

Dr. phil. **Otto Menzing.**

18 $\frac{1}{4}$ Bogen. Groß-Oktav. Geheftet M 6.50 ord., M 4.85 netto.

Erst zwölf Jahre nach Erscheinen des ersten Teiles ist es uns vergönnt, den zweiten Teil dieses Werkes zur Versendung zu bringen. Auf Professor Erdmanns Wunsch hatte Dr. Menzing die Fortführung des Buches unter seinem Beistande und mit Benützung seiner Vorarbeiten übernommen. Nach Erdmanns frühzeitigem Tode fiel ihm die Aufgabe zu, das Werk allein zu beenden und, mehr als andere mit Erdmanns syntaktischen Anschauungen und Urteilen vertraut, war er bestrebt, die Arbeit in seinem Sinne fortzusetzen. Den zahlreichen Besitzern des ersten Teils wird das Erscheinen des zweiten gewiß hoch willkommen sein. Wir bitten Sie aber, diesen Band auch allge-
mein bei Ihren germanistischen Kunden zur Ansicht zu versenden, wodurch Sie für das wertvolle Werk auch noch weiteren Absatz erzielen werden.